

NW  
13. Juni  
2013

# Stolpersteine für Ehepaar Meyer

Erinnerung in der Falkstraße an ermordete Juden

■ **Mitte** (kris). Berta und Josef Meyer hatten sich nichts zuschulden kommen lassen. Sie wurden ermordet, weil sie Juden waren. Vor dem letzten Wohnort der Eheleute Meyer in der Falkstraße 17 wurden gestern zwei „Stolpersteine“ zum Gedenken verlegt. Studenten des Abendgymnasiums haben mit Unterstützung von Dr. Jochen Rath, Leiter des Stadtarchivs, die Geschichte der Familie recherchiert.

1909 zogen Josef und Berta Meyer aus ihrer Geburtsstadt Köln nach Bielefeld. Dort gründete Josef Meyer 1913 einen Warenladen, in denen er Lebensmittel aus den damaligen Kolonien Deutschlands verkaufte. 1939 schlossen die Nazis das Geschäft. Am 31. Juli 1942 wurden Josef und Berta Meyer ins Konzentrationslager nach Theresienstadt zwangsumgesiedelt. 1943 kamen sie ins Vernichtungslager Maly Trostinez in der Nähe von Minsk. Dort wurden sie ermordet.

Tochter Judith siedelte 1934 nach Palästina. Die Söhne Karl und Fritz flohen 1937 nach England. Zu ihnen konnten die Abendgymnasiasten keinen

Kontakt herstellen. „Mit der Tochter des Ehepaares stehen wir aber in Verbindung“, sagt Josef Oeding, Geschichtslehrer des Abendgymnasiums.

Teilnehmer legten Pfingstrosen zu einem Blütenkranz um die nun eingesetzten Steine. Die Klarinettengruppe der Bielefelder Philharmoniker spielte Mozarts „Divertimento“.

Seit 2005 ist die Gedenkinitiative „Stolpersteine“ in Bielefeld aktiv. Zehn Jahre zuvor wurde sie vom Kölner Künstler Gunter Demnig gegründet. Eva Hartog und Dr. Christine Biermann sind die Koordinatoren in Bielefeld. Auf der Oberseite der etwa handgroßen Stolpersteine befindet sich eine Messingplatte. Eingraviert sind Name, Ort und Todesdatum der Ermordeten. Sie werden vor dem letzten Wohnort in den Bürgersteig eingelassen. In Bielefeld liegen nun 80 solcher Steine. Bis nächstes Jahr sollen es 100 sein.

In mehr als 500 Orten in Europa liegen zusammen schon gut 40.000 Stolpersteine. Sie halten die Erinnerung an das Schicksal der Juden lebendig.

Informationen unter [www.stolpersteine-bielefeld.de](http://www.stolpersteine-bielefeld.de)



Steine gegen das Vergessen: Gunter Demnig und Sarah Hülsewig halten die Steine. Dr. Christine Biermann, Eva Hartog (links) und Abend-